

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Verzeichnis der im Elsass beobachteten Ameisen (Schluß). — *Lemonia dumii* Hb. in Pommern. — Zur Präparation der Käfer (Schluß). — Sammelfahrt in die Alpen. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Verzeichnis der im Elsass beobachteten Ameisen.

— Von Paul Scherdlin. —

(Schluß.)

CAMPONOTINAE.

Camponotus MAYR (1861).

C. herculeanus LINNÉ (1720). Wenig gemein. In alten Baumstämmen. Ziemlich selten in der Ebene. Häufiger im Hügelland der Vogesen. Barr. Dreispitz bei Mutzig. Rappoltsweiler. Grendelbruch. Nordhauser Wald bei Erstein.

C. ligniperdus LATREILLE (1802). Im allgemeinen nicht häufig. In alten Baumstämmen, bisweilen auch unter Steinen. Vorberge der Vogesen und Ebene. Kommt jedoch in der Ebene häufiger vor als vorige Art und scheint schattige Gegend einer anderen vorzuziehen. Dorlisheim. Oestlicher Abhang des Dreispitz. Rheinauer Wald. Rappoltsweiler. Von Bourgeois in großer Menge bei Markirch gefunden.

C. pubescens FABRICIUS (1775). **Neu für die Fauna des Elsass.** Ist im Mittelmeergebiet heimisch. Wurde durch Strohl in der Nähe von Hagenau gefangen, nachdem Prof. Lauterborn von Heidelberg das Tier in der Rheinpfalz beobachtet hatte.

C. var. aethiops LATREILLE (1798). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Von Prof. Escherich auf den sonnigen Kalkfelsen bei Rufach erbeutet.

C. marginalis LATREILLE (1798). Ein einziges Exemplar dieser seltenen Art fand Dr. Breslau in einem Garten in Straßburg selbst.

C. lateralis OLIVIER (1791). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Im August 1906 durch Prof. Escherich auf den Kalkfelsen der Rufacher Gegend gefangen.

Formica LINNÉ (1720).

F. rufa LINNÉ (1721). Ziemlich gemein in der Ebene sowohl wie in der gebirgigen Gegend. Straß-

burg. Neuhofer Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Andlau. Greßweiler Wald. In letzterem befinden sich zahlreiche Bauten, die eine Höhe von über 1 m aufweisen.

F. pratensis DE GEER (1778). Seltener als vorige Art. Abhang des Schneeberges bei Wangenburg. Stammbach, bei der Zaberner Steige. Greßweiler Wald.

F. var. rufo-pratensis FOREL (1874). Selten. Zabern (Prof. Escherich).

F. truncicola NYLANDER (1846). Selten. In der Weißenburger Gegend (Prof. Escherich). Im Schwarzwald ist diese Art hingegen ziemlich häufig.

F. exsecta NYLANDER (1846). Ziemlich verbreitet. Ebene und Gebirge. Straßburg: Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Oderen. Greßweiler. Urmatt.

F. sanguinea LATREILLE (1798). Nicht häufig. Baut des öftern unregelmäßige Nester, ist aber auch unter Steinen anzutreffen. Besonders in den Vorbergen der Vogesenkette. Sankt Nabor, Oderen, Barr. Von Prof. Escherich in der Weißenburger Gegend, sowie bei Tannenkirch und Sankt-Amarin erbeutet. Markirch (Bourgeois).

F. fusca LINNÉ (1722). Ziemlich häufig. Unter Steinen. Besonders in den Hoch-Vogesen. Chatte pendue bei Schirmeck. Hochfeld. Climont. Hohneck. Barr. Greßweiler. Markirch (Bourgeois). Befindet sich immer in den Bauten von *F. sanguinea* als Sklave.

F. rufibarbis FABRICIUS (1793). Ueberall häufig, besonders in der Ebene. Straßburg: Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Brumath. Zabern. Barr (Landsberg). Epfig. Greßweiler. Wangenburg.

Lasius FABRICIUS (1804).

L. fuliginosus LATREILLE (1798). Diese einen starken und charakteristischen Geruch von sich gebende Art trifft man oft in der Ebene an, wo sie ihre Nester in alten, hohlen Baumstämmen oder zwischen Wurzeln baut. Straßburg: Sporeninsel,

Neuhofener Wald. Ruprechtsauer Wald. Greßweiler Wald. Colmar. Schirmeck.

L. niger LINNÉ (1723). Unsere Gartenameise. Ueberall sehr gemein. Unter Steinen, auf Wiesen, an Wegrändern, in alten Baumstämmen, in Gärten und Wohnungen. Straßburg: Gärtchen vor dem Rathaus (Broglieplatz), Orangerie, Lenôtreplatz, Festungswälle. Herren-Wald bei Vendenheim. Neuhofener Wald. Ruprechtsauer Wald. Brumath. Zabern. Barr. Thann. Greßweiler.

L. alienus FOERSTER (1850). Gemein. Ueber das ganze Elsaß verbreitet. Lebt wie vorige Art in der Erde, unter Steinen, in den Wohnungen usw. Sucht besonders trockene und sonnige Plätze auf. Neuhofener Wald. Herren-Wald. Brumath. Hangenbieten (Landgut Flocken). Kolbsheim. Mollkirch. Schirmeck.

L. brunnescens LATREILLE (1798). Ueberall verbreitet. Unter Rinde, in alten Baumstämmen, in Gärten und Wohnungen. Tritt in letzteren oft in großen Mengen auf und bildet im wahren Sinne des Wortes eine Plage. Straßburg: In einer alten Mauer im Bäckehiesel, in vielen Vorgärten des Villenviertels (in der Ruprechtsauer Allee, der Daniel-Hirtz-Straße, der Spach-Allee). Trat im Sommer 1905 sehr zahlreich auf, besonders auf den Festungswällen und deren Umgebung. Brumath. Vendenheim. Zabern. Mutzig.

L. emarginatus OLIVIER (1791). Ebenfalls sehr verbreitet. Unter Steinen, in den Rissen alter Mauern in Wohnungen usw. Straßburg: Orangerie, Lenôtreplatz, Festungswälle. Neuhofener Wald. Rheindamm bei Ruprechtsau. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch). Schneeberg. Zabern. Stammbach.

L. flavus DE GEER (1778). Ziemlich verbreitet. Ebene und Vorberge der Vogesenkette. An Wegrändern und auf Wiesen. Neuhofener Wald. Vendenheim. Brumath. Ruprechtsauer Wald, unter Rinde. Mommeneim, an den Ufern der Zorn. In der Umgebung von Markkirch häufig (Bourgeois).

L. umbratus NYLANDER (1846). Selten. Einmal durch Prof. Escherich an einer alten Weide hinter der Straßburger Orangerie gefangen.

Plagiotelepis MAYR (1861).

P. pygmaea LATREILLE (1798). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Durch Prof. Escherich vereinzelt auf den Rufacher Kalkfelsen erbeutet.

DOLICHODERINAE.

Tapinoma FOERST. (1850).

T. erraticum LATREILLE (1798). Nicht sehr häufig. Ebene und Vorberge der Vogesen. An trockenen, sandigen und sonnigen Stellen. Straßburg: Rheindamm beim Altenheimer Hof, Festungswall am Steintor auf einer Katzenleiche. Plobsheim an der eingetrockneten Leiche einer Nebelkrähe. Hangenbieten (Landgut Flocken). Markkirch (Bourgeois). Diese Art gleicht sehr dem *Lasius niger*, unterscheidet sich aber leicht von demselben durch den beschuppten Hinterleib und den starken Geruch.

Dolichoderus LUND. (1831).

D. quadripunctatus LINNÉ (1720). Ein Exemplar dieser sehr seltenen Art, welche nur unter der Rinde alter Bäume oder im Innern abgestorbener Aeste lebt, wurde von Prof. Escherich an einer alten morschen Weide hinter der Straßburger Orangerie gefangen.

MYRMICINAE.

Tetramorium MAYR (1855).

T. caespitum LINNÉ (1726). Unsere Rasenameise.

Sehr gemein, im ganzen Gebiet anzutreffen. Auf Wiesen, an Wald- und Wegrändern, in Gärten usw. Straßburg: Leinpfad längs der Ill, auf den Festungswällen, Orangerie. Ruprechtsau. Neuhofener Wald. Vendenheim. Brumath. Plobsheim. Zabern. Barr. Colmar.

Leptothorax MAYR (1855).

L. acervorum FABRICIUS (1793). Ziemlich selten. In alten Baumstämmen, unter Steinen und Moos. Neuhofener Wald unter der Rinde einer Fichte. Illkircher Wald (Prof. Escherich).

L. var. muscorum NYLANDER (1846). Selten. Straßburger Orangerie unter der Rinde einer alten Weide (Prof. Escherich).

L. tuberosum FABRICIUS (1775) und seine Varietäten *L. unifasciatum* LATREILLE und *L. nigriceps* MAYR. Ziemlich verbreitet. Unter Rinde, in alten Baumstämmen. Manchmal auch unter Steinen oder in altem Mauerwerk. Straßburg: Neuhofener Wald. Ruprechtsau. Brumath. Herren-Wald bei Vendenheim. Barr. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch).

Myrmica LATREILLE (1804).

M. laevinodis NYLANDER (1846). In der ganzen Gegend sehr verbreitet, bisweilen häufig. Unter Moos und Steinen, in alten Baumstämmen, besonders an feuchten Orten. Straßburg: Neuhofener Wald. Vendenheim. Brumath. Barr. Zabern. Greßweiler. Markkirch auf *Fraxinus* (Bourgeois).

M. ruginodis NYLANDER (1846). Ueberall gemein. Unter Moos und Rinde, liebt wie vorige Art feuchte Orte. Straßburg: Neuhofener Wald. Vendenheim. Brumath. Greßweiler. Hahnenberg. Schirmeck.

M. rugulosa NYLANDER (1848). Weniger häufig als vorige Art. Besonders in gebirgigen Gegenden und an trockenen Stellen. Barr. Greßweiler. Dreispitz. Zabern. Tannenkirch.

M. lobicornis NYLANDER (1846). Nicht häufig. An trockenen Orten in gebirgiger Gegend. Barr. Greßweiler. Rappoltsweiler. Markkirch (Bourgeois).

M. scabrinodis NYLANDER (1846). Selten. Unter Steinen und an trockenen Orten. Greßweiler Wald. Elsberg. Von Prof. Escherich in der Gegend von Weissenburg auf *Sphagnum* erbeutet.

M. rubida LATREILLE (1802). Diese alpine Art wurde von Prof. Escherich einmal in Urmatt im Breuschthal gefangen. Ihr Stich kann dem Menschen gefährlich werden.

Solenopsis WESTWOOD (1841).

S. fugax LATREILLE (1798). Diese kleine Diebsameise findet sich in den Bauten größerer Ameisen, wie *Lasius niger* und *Formica rufa*. Neuhofener Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch). Mönkalb bei Barr.

Lemonia dumi Hb. in Pommern.

— Von Prof. Dr. Karl Spormann, Stralsund. —

Eine Angabe über das Vorkommen des schönen und durch seine Zucht so interessanten Habichtskraut- oder Löwenzahns spinners in Pommern macht zuerst Prof. Hering, dem wir so manche wertvolle Pommern betreffende faunistische Mitteilungen verdanken. In der Stettiner Ent. Ztg. 1842 S. 12 sagt er: „*G. (Gastropacha) Dumeti* wurde einige Male, doch stets als Seltenheit im Raupenzustande auf Hieracien-Arten gefunden bei Stettin, Damm, im Schrei bei Garz u. s. w.“, und später, in seinen Ergänzungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Scherdlin Paul

Artikel/Article: [Verzeichnis der im Elsass beobachteten Ameisen. 189-190](#)